

Papa (nicht nur) auf Papier

Marcus Repp: Cartoonist zeichnet in »Toni & Charlie« sein Familienleben – Ab heute jeden Monat in »Mami, Papi & ich«

von unserer Redakteurin
MARTINA HIMMER

Morgens, wenn die Ehefrau auf dem Weg zur Arbeit ist, die große Tochter in der Schule und die kleine im Kindergarten, wenn der Frühstückstisch gewischt und die Betten gemacht sind, dann steigt Marcus Repp hoch in sein Arbeitszimmer im gemütlichen Häuschen in der Bessenbacher Straße in Aschaffenburg.

Dann setzt er sich an den Zeichentisch – und aus dem Fulltime-Papa und Hausmann wird ein Cartoonist.

Repp zeichnet seine Figuren mit leichtem Strich, tuscht sie nach, coloriert sie am Computer. Er braucht viel Tageslicht für diese Arbeit, zum Glück lassen die großen Dachfenster viel davon herein.

Weg vom Familienklischee

So entsteht die Welt von »Toni & Charlie«. Zwei kleine, verschmitzte Mädchen, die um keinen Spruch verlegen sind und ihren Papa und ihre Mama auf Trab halten. Ähnlichkeiten mit Repps wirklichem Familienleben sind vorhanden und beabsichtigt. »Ich lasse mich natürlich von unserem Alltag inspirieren«, sagt er.

Und dieser Alltag ist anders als in vielen Familien. Denn bei Repps bringt die Ehefrau das Geld nach Hause, während der Mann sich um »das bisschen Haushalt« und die Kinder kümmert. Dieses Modell funktioniert für die Familie schon seit einigen Jahren. »Wir haben uns bewusst für diese Aufteilung entschieden«, sagt der 47-jährige gebürtige Aschaffener, der lange in der Hotellerie tätig war und später Karriere in der Softwarebranche gemacht hat. Mit seiner Frau lebte er mehrere Jahre in München und Frankfurt.

Man genoss das unabhängige Leben, dann kamen die Kinder: »Eine einschneidende Veränderung«, so Repp. Während seine Frau nach wenigen Monaten wieder in

ihren Vollzeitjob einstieg, blieb der frischgebackene Papa zu Hause und wurde Experte im Wickeln, Fläschchen machen und Trösten.

Cartoons zeichnet Marcus Repp schon seit Schülerzeitungstagen am Aschaffener Friedrich-Dessauer-Gymnasium. Doch erst im vergangenen Jahr hat er sich endgültig entschieden, aus der Berufung einen Beruf zu machen. Seine Geschichten von »Toni & Charlie« sind ab sofort jeden Monat im neugestalteten Main-Echo-Magazin »Mami, Papi & ich« nachzulesen – ein erster wichtiger Karriereschritt für Repp, dessen große Comic-Helden seit Kindertagen Gaston und Calvin und Hobbes sind.

Rund zwei Arbeitstage sitzt Repp an einem Comic – von der ersten Themenidee über den Rohentwurf, die Reinzeichnung, das Tuschen bis hin zum Colorieren. Der kritische Punkt ist vor dem Tuschen. »Da kommt die Angst vor der Tusche«, so Repp. »Man hofft, dass nichts daneben geht«, erklärt er. In Zukunft möchte Repp neben »Toni & Charlie« auch Auftragsarbeiten annehmen – für Glückwunschkarten, Broschüren oder individuelle Geschenke.

Spätestens gegen 16 Uhr endet der Arbeitstag am Zeichentisch. Dann werden die Mädchen abgeholt, und der Papa ist in Aktion. Erst zum Abendessen kommt die Mama zurück in die Familie, da bleibt wenig Zeit für Zweisamkeit. Ein idealer Familientag? »Letzten Sommer haben wir mit den Kindern eine Fahrradtour nach Mainhausen gemacht, mit Zeit und ganz viel Zeit. Davon erzählen wir heute noch«, sagt er. Es sind die kleinen Abenteuer im Alltag, die eine Familie glücklich machen. Und die Marcus Repp jeden Monat Inspiration schenken für seine Comics.

»Mami, Papi & ich« erreichen Sie unter mpi@main-echo.de, Internet: www.mami-papi-ich.de

Komische Nebenfigur – zumindest manchmal: der Papa.



Hintergrund: »Toni & Charlie« ab sofort im Magazin »Mami, Papi & ich«

Marcus Repps Geschichten um »Toni & Charlie« sind ab sofort jeden Monat im neu gestalteten Magazin »Mami, Papi & ich« nachzulesen, das heute erstmals dem Main-Echo beiliegt und künftig an jedem ersten Mittwoch im Monat erscheinen

wird. Außerdem wird es in ausgewählten Einrichtungen, Drogeriemärkten und Fachgeschäften ausliegen, um Familien rundum mit Freizeittipps und Anregungen für den Alltag zu versorgen. Mehr über die Geschichten von

»Toni & Charlie«, den Zeichner Marcus Repp und seine Arbeiten gibt es im Internet unter www.marcusrepp.com, www.toniundcharlie.de sowie bei Facebook unter www.facebook.com/toniundcharlie/ (him)



Marcus Repp in seinem Büro (oben) und beim Colorieren der Zeichnungen am Computer (unten links). Seine Protagonistinnen Toni und Charlie (unten rechts) sind charakterstarke Schwestern. Fotos: Harald Schreiber

Forscher: »Heiliger Antonius« von Hieronymus Bosch

Anmelden: Tag des